



Beschlussauszug

aus der
Sitzung des Bau- und Planungsausschusses
vom **07.03.2022**

Top 6 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:

Zu der Anfrage der CDU (**siehe Anlage**), erläutert Herr Tams den Sachstand über den See.

Zur 1. Frage „Umrundung des Sees“: es werde abgewartet, bis die Ufervegetation angewachsen sei. Außerdem seien Baufeld A und B noch nicht fertig gestellt. Dies dauere noch bis 2023. Da die Gestaltung der Wege etc. erst dann begonnen werden könne, dauere es noch ca. zwei Jahre bis zur Umrundung des Sees.

2. Frage „Mängel Gehwege“: Antwort werde als Anmerkung der Verwaltung nachgereicht, da ein Gespräch mit der Tiefbauerin nicht mehr stattfinden konnte.

Anmerkung der Verwaltung:

„Grundsätzlich erfolgt eine Abnahme der durch Aufgrabungen in Anspruch genommenen öffentlichen Wegeflächen. Diese kann jedoch personell bedingt nicht immer zeitnah erfolgen und zum Teil melden die Firmen die Fertigstellung zeitverzögert. Die in Rede stehenden Flächen haben keinen Anlass zur Forderung von Nachbesserungen gegeben.“

Herr Jochens merkt an, dass es am 25.10.2021 bereits eine ähnliche Anfrage für die Mängel in der Uetersener Straße gegeben habe und erfragt den Sachstand. Auch hier werde die Antwort nachgereicht.

Anmerkung der Verwaltung:

„Die Gehwegwiederherstellung in der Uetersener Straße wurde mittlerweile geprüft. Aufgrund des Wurzelwachses der öffentlichen Bäume sind die unbefestigten Wegestellen zum Teil sehr hügelig. Aus Sicht der Verwaltung stellt dies einen Kompromiss aus Baumschutz und Verkehrssicherheit dar. Für den Komfort des Gehweges ist diese Lösung jedoch nicht besonders günstig.“

Herr Fruchtenicht erfragt, ob das Gutachten zur K22 bereits da sei. Herr Goetze entgegnet, dass es zum Ende des Monats Februar beim Kreis vorgelegt werden sollte und nach interner Prüfung bekomme die Verwaltung dann Informationen. Frau Kählert ergänzt, dass erst das Kreisgremium informiert werde und danach erst Tornesch sowie weitere betroffene Kommunen.

Frau Hahn teilt zur Baustelle im Gr. Moorweg mit, dass der Fahrradweg so eingengt sei, dass man kaum durchkomme und es sei auch schlecht ausgeschildert. Herr Goetze entgegnet, dass es so auch nicht in der Verkehrsanordnung angeordnet wurde, welche die Firmen benötigen. Ein Mitarbeiter überprüfe die Umsetzung der Anordnungen regelmäßig. Die Beschilderung solle bereits umgeändert worden sein.

Außerdem erfragt Frau Hahn den Sachstand zur Veloroute. Herr Tams entgegnet, dass eine Liste mit Nachforderungen erarbeitet und an den Antrag angefügt wurde. Im Sommer solle eine Nachricht vom Projekträger kommen.

Herr Stümer teilt mit, dass am Moorreger Weg/Ecke Pfahlweg noch ein Schild „Durchfahrt Verboten“ sowie ein Schild „Radfahrverbot“ stehe.

Tornesch, 7. März 2022

Anfragen von Ausschussmitgliedern | diverse

Sehr geehrte Frau Kählert, sehr geehrter Herr Goetze,

der See im Neubaugebiet Tornesch am See ist im Grunde fertig und gefüllt. Drumherum sind die Baumaßnahmen fortgeschritten. Einige Wohnung werden in Kürze bezogen. Aus dem Quartier mehren sich die Stimmen, die eine umgehende Öffnung des Sees zur fußläufigen Umrundbarkeit fordern. Dazu folgende Frage:

1. Warum ist es aktuell noch nicht möglich, den See fußläufig zu umrunden?
2. Ab wann ist verwaltungsseitig geplant, die Flächen rund um den See so herzustellen, dass diese fußläufig begehbar sein werden?

In der Wilhelmstraße wurden vor einigen Wochen Arbeiten im Gehweg vor Hausnummer 1 durchgeführt. Seitdem ist der Gehweg in einem schlechten Zustand, Pflastersteine stehen in Teilen hervor und bieten damit einen unebenen Weg.

1. Wann werden die Mängel beseitigt?
2. Werden durch die Verwaltung nach Abschluss von Maßnahmen auf öffentlichen Grund Begehungen und anschließende Beurteilung und Freigaben durchgeführt?
 - a. Wenn ja, mit welcher Begründung wurde die unebene Fläche freigegeben?
 - b. Wenn nein, wie kann dann zukünftig sichergestellt werden, dass nach Abschluss von Maßnahmen auf öffentlichem Grund der ursprüngliche Zustand wieder hergestellt wird?

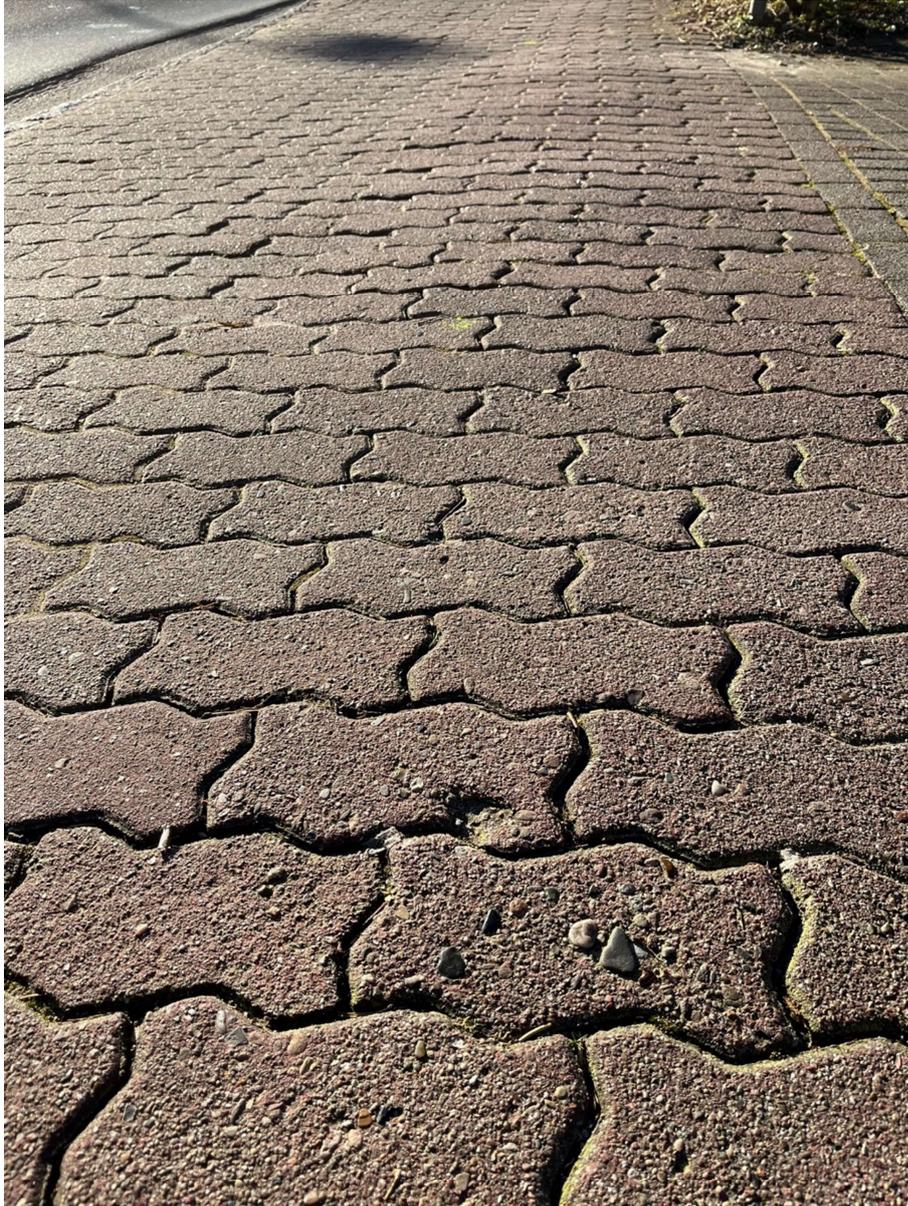
Im Fußgängertunnel in der Norderstraße ist die Trag- und Deckschicht an den Stellen der Regengitter abgesunken, so dass hier eine holprige Spur entstanden ist und für Fußgänger und Radfahrer die Gefahr eines Sturzes besteht.

Dieses als Hinweis, um die Unebenheit wieder auszugleichen.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Torben Jochens

- Anlage: Bilder

Eindruck der Wilhelmstraße



Eindrücke des Tunnels in der Norderstraße

